

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 24. Oktober 2019, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

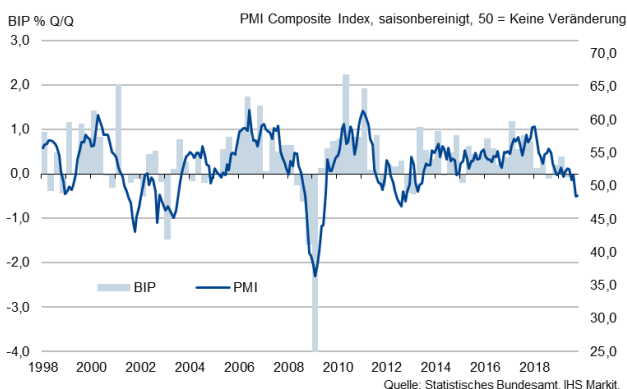
Talfahrt der deutschen Wirtschaft setzt sich im Oktober fort, erster Beschäftigungsrückgang seit sechs Jahren

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 48,6 (Sep: 48,5), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 51,2 (Sep: 51,4), 37-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 41,9 (Sep: 41,7), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 43,6 (Sep: 43,0), 2-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. – 23. Oktober 2019

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Die Talfahrt der deutschen Wirtschaft hat sich im Oktober fortgesetzt. Dies signalisiert der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion**, der mit aktuell 48,6 Punkten nach 48,5 im Vormonat den zweiten Monat in Folge unter der neutralen Wachstumsmarke von 50 Punkten notiert. Überdies sank die Beschäftigung erstmals seit sechs Jahren wieder.

Der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie verbesserte sich gegenüber dem tiefsten Wert seit

zehn Jahren im September zwar leicht um 0,2 Punkte, er blieb mit 41,9 Punkten jedoch tief im rezessiven Bereich. Während sich die Rückgänge bei Produktion und Auftragseingang leicht abschwächten, beschleunigten sich der Stellenabbau und der Rückgang der Einkaufsmenge gleichermaßen, und die Lieferzeiten verkürzten sich ein weiteres Mal deutlich.

Auch der Sektors verlor abermals an Fahrt und vermeldete das schwächste Geschäftswachstum seit über drei Jahren. Ausschlaggebend hierfür war, dass der zweite Auftragsrückgang in Folge so stark ausfiel wie zuletzt im Juni 2013. Da die Auftragseinbußen in der Industrie trotz leichter Abschwächung jedoch abermals gravierend waren, wies der Index für den **Gesamt-Auftragseingang** zum fünften Mal innerhalb der letzten sechs Monate ein Minus aus.

Die **Exportneuaufträge** sanken den 14. Monat in Folge, hauptsächlich wegen der hohen Verluste in der Industrie, wenngleich diese sich gegenüber den drei Vormonaten leicht verringerten. Gleichzeitig verbuchten die Dienstleister den stärksten Exportrückgang seit Beginn der Erhebung dieser Daten im September 2014.

Die **Beschäftigung** nahm erstmals seit sechs Jahren wieder insgesamt leicht ab. Verantwortlich hierfür war in erster Linie die Industrie, wo per Saldo so viele Stellen abgebaut wurden wie zuletzt vor knapp zehn Jahren, insbesondere Zeitarbeitskräfte und Leiharbeiter. Im Service-Sektor wurde zudem der niedrigste Jobaufbau seit dreieinhalb Jahren verzeichnet.

Darüber hinaus fiel der 12. Rückgang der **Auftragsbestände** so stark aus wie seit knapp sieben Jahren nicht mehr, was unter anderem daran lag, dass der Kapazitätsdruck weiter nachgelassen hat und sich der Ausblick stärker eintrübte.

Der Index **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** sank auf den tiefsten Wert seit November 2012. Zurückzuführen war die Verschlechterung diesmal vor allem auf den Sektorservice, wo der Anteil der Pessimisten erstmals seit knapp sieben Jahren den Anteil der Optimisten übertraf. In der Industrie blieb der Ausblick zwar rabenschwarz, der entsprechende Index verbesserte sich gegenüber August jedoch leicht und erreichte den höchsten Wert seit Juni.

Der Inflationsdruck ließ indes weiter nach. So wurden die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise** insgesamt mit der niedrigsten Rate seit über drei Jahren angehoben. In der Industrie sanken die Verkaufspreise so rasant wie zuletzt vor knapp zehn Jahren, die Dienstleister hoben ihre Angebotspreise mit der niedrigsten Rate seit Juli 2017 an.

Die **Einkaufspreise** stiegen insgesamt so langsam wie zuletzt vor dreieinhalb Jahren, was jedoch auseinanderlaufende Trends auf Sektorebene kaschiert. Während die Kosten im Sektorservice infolge höherer Lohn-, Energie- und Benzinpreise abermals stark zulegten, verzeichneten die Industrieunternehmen infolge verbreiteter sinkender Rohstoffpreise den stärksten Rückgang der Einkaufspreise seit März 2016.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Mit den heutigen Oktober-Flashes haben sich die Hoffnungen auf eine Rückkehr Deutschlands auf den Wachstumspfad im vierten Quartal 2019 endgültig verflüchtigt, zeigen sie doch, dass sich die Talfahrt der größten Volkswirtschaft der Eurozone vor dem Hintergrund der hartnäckigen Nachfrageflaute fortgesetzt hat.

Sorgenkind Nummer eins blieb der Industriesektor, wengleich sich die Rückgänge bei Produktion und Auftragseingang leicht abgeschwächt haben und der Ausblick auf ein Vier-Monatshoch gestiegen ist.

Erschwerend kommt hinzu, dass die heimische Wirtschaft offensichtlich zunehmend unter Druck gerät. So vermeldete der Sektorservice das schwächste Geschäftswachstum seit September 2016, und die Beschäftigung ist erstmals seit sechs Jahren wieder gesunken.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Oktober-Daten zur Industrie werden am 4. November 2019, Service-Index und Composite-Index am 6. November 2019 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ⁽¹⁾	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der **Composite Index Produktion** ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der **Service-Index Geschäftstätigkeit** ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der **Einkaufsmanagerindex der Industrie** ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsengang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der **Industrie-Index Produktion/Leistung** basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.